



Mila bader Tagblatt
Enzthalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enzthal

Verkaufpreis: Die einseitige Beilage oder deren Raum im Bezirk...
Anzeigenpreis: Die einseitige Beilage oder deren Raum im Bezirk...
Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Gatz, Wildbad, Wilhelmstraße 171.

Nummer 82

Freitag den 8. April 1927

Freitag den 8. April 1927

Freitag den 8. April 1927

62. Jahrgang

Deutscher Weinbau und französischer Handelsvertrag

Keine überstürzten Verkäufe!

Wegen das neue vorläufige Handelsabkommen mit Frankreich ist in der deutschen Weinbau treibenden Bevölkerung wieder eine große Unruhe und Bewegung entstanden.

Indessen muß doch davor gewarnt werden, daß die Weinbauer, soweit sie noch Vorräte haben, nun einen großen Preissturz wie 1924 annehmen zu müssen glauben und beginnen, ihre Vorräte weiter unter den bisherigen Preisen abzugeben.

Tagespiegel

Vom 9.-11. April werden Vertreter des Reichsministeriums des Innern und der Innenministerien der deutschen Länder Bremen und Hamburg besuchen, um die polizeilichen Einrichtungen und Bedürfnisse der Hansestädte kennen zu lernen.

Der Entwurf für die Aenderung des Reichswahlgesetzes wird dem Reichstag nach Ostern zugehen.

Der Rechtsausschuß des mecklenburgischen Landtags hat die Einführung des 1. Mai als gesetzlichen Feiertag gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt.

Die Vierundzwanzigstundenzählung wird am 15. Mai außer der Reichsbahn usw. auch bei der Reichswehr und der Marine eingeführt.

Der Finanzausschuß der französischen Kammer hat den Gesetzentwurf betreffend Verpachtung des Zündholzmonopols an eine eigens zu gründende Gesellschaft abgelehnt.

Die Kantonsregierung wird eine Erklärung veröffentlichen, daß die Behauptungen von einer Gegnerschaft der beiden Richtungen in der Kuomintang falsch seien.

Tschanghain erklärte, sein Kampf richtete sich nur gegen den Moskauer kommunistischen Einfluß in Kanton. Er sei jederzeit bereit, mit Tschanghaischek zu verhandeln und mit Südkina Frieden zu schließen, wenn der Moskauer Sendling Borodin entlassen werde.

rund 100 Liter je Kopf benötigt, also rund 40 Millionen, so daß die Ernte 1926 hier beinahe ausreichen könnte, wenn nicht nach italienischen Berichten mit einem besonders großen Ausfall an essigsauren und trinkunbrauchbaren Weinen gerechnet werden müßte.

Wenn nun aber auch eine große Masseneinfuhr ausländischer Weine nach Deutschland in nächster Zeit nicht zu erwarten ist, so bleibt es doch aufs höchste zu bedauern, daß unser Unterhändler bereits für das vorläufige Abkommen mit Frankreich den autonomen Zoll von 80 A aus der Hand gegeben und das Selbstbegünstigungsrecht für Wein, d. h. auf Weißwein 45 und auf Rotwein 32, zugestanden haben.

Neue Nachrichten

Das Orden- und Titelgesetz

Berlin, 7. April. Der noch vom vorigen Kabinett stammende Gesetzentwurf über Orden und Titel wird dem Reichstag demnächst zugehen. Artikel 109, Absatz 4-6 der Weimarer Verfassung verbietet Orden und Titel.

legungen ein Deutscher Titel, Orden und Ehrenzeichen von einer ausländischen Regierung annehmen darf. — Da das Gesetz verfassungsändernd ist, bedarf es einer Zweidrittelmehrheit im Reichstag, die sehr fraglich ist.

Prozeß Stresemann — Müller

Plauen, 7. April. In der gestrigen Verhandlung gab Oberleutnant a. D. Abel, der bei der Cooperator angefaßt war, an, Munition sei von der Gesellschaft nicht an Polen geliefert worden, sondern nur ordnungsmäßig zerstörte Munition.

Der Sachverständige, Zeuge Fabrikbesitzer Winkel, Plauen, befandete, er habe 1919 oder 1920 auf dem unteren Bahnhof in Plauen einige Waggons mit Granaten auf ihre Verwendbarkeit geprüft. Zwei Waggons haben 30,5 Cm. Granaten enthalten, die noch brauchbar gewesen seien.

Das „Berl. Tagbl.“ meldet, gegen Oberregierungsrat Gabel, dem das Reichsverlegungsamt unterstellt ist, sei ein Dienstprozeß eingeleitet, weil er amtliche Akten gegen die Cooperator A.G. dem Zeugen Kranz abgekauft habe.

Die polnische Verfolgungswut

Kattowitz, 7. April. Auf Betreiben des polnischen Regierungspräsidenten (Wojewoden) wurde dem Oberbergwerksdirektor Pietich und rund 8000 deutschen Arbeitern an der „Bereinigten Königs- und Laurahütte“ gekündigt.

Der nordchinesisch-russische Zwischenfall

London, 7. April. Reuter meldet, durch die bei der Durchsuchung der russischen Sowjetbotschaft in Peking vorgefundenen Schriftstücke und die verhafteten Personen sei es erwiesen, daß die Moskauer Regierung eine Verschwörung gegen die bestehende Ordnung in Nordchina unterstütze und Verschwörern Unterschlupf gewähre.

Die Moskauer Regierung hat gegen den Ueberfall auf die Sowjetbotschaft in Peking in einer Note Einspruch erhoben. — Die Durchsuchung hat bekanntlich auf Veranlassung der fremden Gesandten, d. h. Englands, stattgefunden.

Die Londoner „Daily Mail“ weiß zu berichten, die Besatzung von Schanghai unter General Tschanghaischek sei als „unzuverlässig“ an die Kampffront gegen Peking geschickt und durch andere Regimenter ersetzt worden.

Württemberg

Stuttgart, 7. April. Glückwunschschriften des evangelischen Kirchenpräsidenten. An Glückwünschen anlässlich der Bischofswahl ist folgendes Telegramm von Kirchenpräsidenten D. Metz eingegangen: Zum bevorstehenden Antritt Ihres hohen Amtes sendet Euer Hochwürden aufrichtigen Glückwunsch Kirchenpräsident D. Metz.

3 Cm. tief in diesem gefunden und hat den sofortigen Tod herbeigeführt. Man erklärt den Vorgang so, daß fünf den ungebärdigen Brandeder in die Kathausstüre zu schieben versuchte. In diesem Augenblick drehte sich Brandeder um und gab den tödlichen Schuß ab.

Balingen, 7. April. Rückgang der Erwerbslosigkeit. Seit 1. Februar ist die Zahl der Erwerbslosen von 200 auf 103, also um nahezu die Hälfte, zurückgegangen.

Rottweil, 7. April. Zum zweiten mal verurteilt. Der Jäger Robert Spindler, der am 7. August 1925 bei Oberndorf den Landjäger Mühle erschossen hatte, war vom Schwurgericht in Rottweil zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt worden. Das Reichsgericht hatte das Urteil aufgehoben und den Fall an die erste Instanz zurückverwiesen. Am Dienstag und Mittwoch fand nun erneut Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht statt, wobei zahlreiche Zeugen vernommen wurden. Die Verhandlung endete damit, daß Spindler abermals zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe unter Anerkennung der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt wurde.

Tuttlingen, 7. April. Die Donauversicherungsforderung, zu deren Entscheidung der Staatsgerichtshof des Deutschen Reichs angerufen ist, bespricht ein Sachverständiger in der „Zeitschrift für Bauwesen“. Er kommt zu dem Urteil, daß Baden vollständig im Unrecht sei, denn der natürliche Abfluß der Donau sei seit Urzeiten das gewachsene Bett auf den Markungen Nürtingen und Tuttlingen, und nur durch Verwilderung des Bettes und Belassen der Kiesbänke sei das Wasser den Felspalten zugeleitet worden. Vom rechtlichen Standpunkt aus hätten die Nachanlieger keinen Anspruch auf Donauwasser und deren Entschädigung wäre Sache des badischen Staates. Auch sei die Ausnützung des Donauwassers auf der 250 Kilometer langen Strecke bis zum Lech viel wertvoller als der auf der nur 30 Kilometer langen Strecke auf der Aach.

Fridingen, 7. April. Tötung. Rohe Tat. Nachts wurde der Pferdehändler Johannes Hamma in der Bergsteigstraße von bis jetzt unbekanntem Täter überfallen und durch Prügel mißhandelt. Ein Pferd, das der Mißhandelte mit sich führte, scheint seinen Weg gegen Mühlim selbst gelacht zu haben. Hamma wurde auf seine Hilferufe — er konnte nur noch auf den Knien kriechen — von hiesigen Bürgern geholt und nach Haus gebracht, wo er sich nun in ärztlicher Behandlung befindet.

Oggelshausen, 7. April. Heidenheim. Hohes Alter. Die Witwe Magdalene Staud hier ist in den letzten Tagen in ihr 98. Lebensjahr eingetreten, ist körperlich und geistig noch recht rüstig und hat in den letzten 45 Jahren keinen Arzt gebraucht.

Allmannshausen, 7. April. Tödlich verunglückt. Am Sonntag abend wurde hier in der Umgebung eine starke Entladung gebolt. Auf der Straße Buchau—Allmannshausen wurde ein in zwei Teile gerissenes Fahrrad und an der Straßenecke der verb. 35 J. a. Zimmermann Anton Arnold von hier schwer verletzt aufgefunden. Er erlag nach wenigen Stunden. Man nimmt an, daß die von dem Verunglückten in Buchau gekaufte und in der Fahrradtasche verwahrte Sprengmunition sich entzündete und so den Unglücksfall herbeiführte.

Wurzach, 7. April. Einbruch in die Helligkreuzkirche. Dienstag nacht drangen Diebe mittels einer Leiter durch die hohen Kirchenfenster in das Innere der Helligkreuzkirche auf dem Gottesberg und raubten die Kostbarkeiten von dem Haupt des hl. Redemptus. Auch der Schrein der hl. Eutropia wurde erbrochen. Die Täter entliefen unerkannt.

Wanger i. A., 7. April. Hochwasser. Die Regenfälle der letzten Zeit haben die Bäche und Flüsse hoch anschwellen lassen. Die beiden Argen laufen an manchen Stellen ufervoll.

Großfellingens, 7. April. Hechingen. Bau eines Kinderheims. Die bürgerlichen Kolonnen haben beschlossen, das geplante Kinderheim mit Schwesternstation zu erbauen. Der Ortspfarrer Fechter stiftete 4000 Mark dazu und will noch weitere 1000 Mark für die Einrichtung geben.

Aus Bayern, 7. April. Bischof Dr. Sproll in Augsburg. Am Dienstag stattete der neue Bischof von Rottenburg, Dr. Sproll, von München kommend, dem Augsburger Bischof Dr. Maximilian von Lingg, der im 85. Lebensjahr steht, und dem Weihbischof Dr. Carolus Reith seinen Antrittsbesuch ab.

Vom bayerischen Allgäu, 7. April. Einbruch in Schichten. Regen nach Schnee. In der Zeit vom 27. März bis 2. April wurden drei wiederholt erbrochene und ausgeraubte Privatwälder aufgebrochen. Was nicht gestohlen wurde, wurde zertrümmert. Proviant und alles Mögliche fiel den Räubern in die Hände. Aus einer der Hütten nahmen sie ein Grammophon mit. Von den Hüttenräubern hat man bis jetzt keine Spur. — Der letzte Schneefall ist nach kurzer Dauer in einen ausgiebigen Regen übergegangen. Selbst in einer Höhenlage von 1500 Meter regnet es ununterbrochen. Die Wildbäche schwellen bereits stark an. Die Äcker sind im Steigen begriffen. Bei weiterem Anhalten des Regens ist Hochwasser zu befürchten.

Notales.

Wildbad, 8. April 1927.

Unter der Last eines Doppellebens kommt vom 9. bis 10. April in den Linden-Lichtspielen ein Film zur Vorführung, der eine der dunkelsten Möglichkeiten, zu denen sich unser Seelenleben verirren kann, zum Gegenstand einer unerhört spannenden Handlung macht. Aus dem Spiel eines Masenfestes wird für den Veranfallter, dessen Sinne sich infolge eines verhängnisvollen Sturzes verwirren, ein furchtbarer Ernst. Der Verwirrte hält sich für den, dessen Gewand er trägt: für den Kaiser Heinrich IV. Rein Geringerer als Conrad Beidt verkörpert mit seiner hinreißenden Gestaltungskraft die Figur des unglücklichen Grafen, der infolge seiner Unmacht aus den Kreisen seines Lebens und der von ihm geliebten Menschen gerissen wird. Neben ihm und Agnes Esterhazy steht ein Ensemble erfahrener Darsteller, wie Robert Scholz, Hermann Ballentin, Hertha v. Balthar, Georg John, Dreffe Bilancia, Paul Biensfeldt, Angelo Ferrari.

Auszug a. d. Standesamtsregister vom Monat März 1927.

Geburten.

Aberle, Friedrich Eugen, Sohn des Hilfsarbeiters Friedrich Eugen Aberle.
 Arp, Wolfgang Emanuel, Sohn des Gärtners Ingo Arp hier.
 Sieb, Emma Margarethe, Tochter des Albert Friedrich Sieb, Flegelhütte.
 Ottmar, Hilde Anna, Tochter des Tagelöhners Friedr. Ottmar hier.
 Weber, Hedwig Else, Tochter des Fabrikarb. Karl Wilh. Weber hier.
 Leidecker, Hieselotte, Tochter des Küchenschefs Karl Leidecker, Nürnberg.
 Collmer, Georg Hermann, Sohn des Gotthilf Collmer, Schreiners hier.
 Großmann, Maria Elisabeth, Tochter des Hermann Großmann, Mechanikers hier.
 Egeler, Verta Hedwig, Tochter des Martin Egeler, Hilfsarb. hier.
 Krauß, Werner Karl, Sohn des Baumstellers Karl Krauß hier.
 Hammer, Erwin Hans, Sohn des Fabrikarbeiters Wilh. Friedrich Hammer hier.
 Krauß, Karl Heinrich, Sohn des Bäckereimeisters Wilhelm Friedrich Krauß hier.
 Jüfle, Erta Ruth, Tochter der Verta Jüfle hier.
 Rau, Gertrud Pauline, Tochter des Wegwärters Georg Friedrich Rau hier.
 Gauß, Lore Marie, Tochter des Wilhelm Friedrich Gauß, Sägewerksarbeiters, Ronnenmühl.
 Haag, Jise Maria, Tochter des Johann Heinrich Haag hier.

Eheschließungen.

Calmbach, Georg Emil, Volkshelfer, mit Marie, geb. Jost.
 Aldinger, Karl Andreas, mit Anna Marie, geb. Treiber, hier.
 Bott, Wilhelm Friedrich, verw. Säger, und Frieda Marie Eitel, geb. Prof., hier.

Todesfälle.

Mutterer, Rosine, geb. Zintbeiner, Holzhausers Ehefrau, hier.
 Wagenreuter, Pauline Christine, geb. Haag, Schuhmachers Witwe, Sprollenhaus.
 Sieb, totdoborener Knabe, Sohn der Mina Sieb hier.
 Haag, Hildegard Alara, Tochter des Holzhausers Georg Wilhelm Haag, Sprollenhaus.
 Kehler, totdoborenes Mädchen des Wilhelm Friedrich Kehler.
 Leicht, Eva Maria Margarethe, Fabrikarb. Witwe, hier.
 Pfannkuchel, Amalie Alara Dorothea, Kaufmanns Witwe, hier.
 Schmid, Lore Gertrud, Tochter des Maurers Wilh. Schmid, hier.
 Heiselshwerdt, Johann Ludwig, Holzhauser, Sprollenhaus.
 Schmid, totdoborener Knabe des Robert Schmid, Baddieners hier.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Kinderdorf. Auf Weßscheide im Speßart ist für die Schuljugend von Frankfurt a. M. ein „Kinderdorf“ eingerichtet worden, das beinahe 2000 Kinder monatlich aufnehmen kann. Es ist kein Kindererholungsheim, sondern eine Erziehungsanstalt, um jedes Großstadtkind einmal jährlich für vier Wochen aufs Land hinauszubringen. — Es ist wohl noch wenig bekannt, daß in Deutschland bereits weit über 100 höhere Lehranstalten Landheime in schöner Gegend besitzen, in denen das ganze Jahr hindurch stetig abwechselnd eine Klasse von Quinta bis Unterprima vier Wochen mit ihren Lehrern wohnt.

De Pinedos Flugzeug verbrannt. Der italienische Weltflieger kam am Mittwoch auf seinem Flug nach Santiago in Roosevelt Dam (Arizona) an. Dort hat nach einer New Yorker Meldung das Flugzeug beim Wiederaufstieg Feuer gefangen und ist ganz zerstört worden. Pinedo blieb unverletzt. — In Rom wird der Unfall auf einen faschistenfeindlichen Anschlag zurückgeführt. Mussolini gab den Befehl, daß Pinedo sofort ein neues Wasserflugzeug derselben Art geschickt werde. Es soll in 15 Tagen an Ort und Stelle sein.

Flucht aus dem Gefängnis. In Kaufbeuren überfielen drei in einer Zelle untergebrachte Gefangene den wachhabenden Beamten beim Öffnen der Zelle, fesselten und knielten ihn und sperrten den Bewußtlosen ein, worauf sie über die Gefängnismauern kletterten. Ein Polizeiwachmeister gab noch einige Schüsse auf die Flüchtenden ab, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Einer der Häftlinge konnte noch am gleichen Tag dingfest gemacht werden.

Wilm-Lorrich
 Koys
 Frisch
 pfon
 mit
 Feinkostmargarine
Blauband
 frisch gerührt
 ½ Pfund 50 Pfg.

Falschmünzer. In der Wohnung des Weichenstellers Johannes Kappel in Hamburg wurde eine Falschmünzwerkstatt ausgehoben. 52 falsche Zweimarkstücke wurden beschlagnahmt.

Bestrafter Eisenbahnanschlag. Das Schwurgericht in Fürth verurteilte den Maurer Bleimüller aus Herzogenaurach zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Bleimüller hatte im August 1925 versucht, den Schnellzug Nürnberg—Würzburg zur Entgleisung zu bringen, um die verletzten Reisenden zu berauben. Er war nach der Tat in die französische Fremdenlegion eingetreten, aber auf deutsches Ersuchen ausgeliefert worden.

Gericht und Gewissen. In Basel war an einem Mädchen ein Eingriff vorgenommen worden, an dessen Folgen es starb. Vor ihrem Tod ließ sie den Pfarrer der evangelisch-reformierten Gemeinde rufen und vertraute ihm den Namen des Schuldigen an, jedoch unter dem Versprechen, daß der Schuldige nicht genannt werde. Als nun der Pfarrer vom Untersuchungsrichter als Zeuge vernommen und aufgefordert wurde, den Namen zu nennen, verweigerte er die Aussage und kam nun selbst vor den Strafrichter. Der Pfarrer wies auf den schweren Gewissensstreit hin, in dem er einerseits als dem Befehl unterworfen Staatsbürger und andererseits als Träger eines ihm als Seelsorger anvertrauten Geheimnisses eines Sterbenden sich befand. Er mühte alle Grundzüge seines Lebens verlegen, wenn er, um der angedrohten Strafe zu entgehen, das ihm anvertraute Geständnis preisgeben und zu einem Verräter an einer heiligen Sache würde. Der Gerichtshof konnte sich der Bedeutung dieser Erklärung nicht entziehen und verurteilte den Pfarrer zur Geldstrafe von einem Franken. So war dem Buchstaben des Befehles Genüge geschehen und der Angeklagte doch gewissermaßen freigesprochen.

Hundertjahrfeier des Jüdnholzes. Am 7. April 1827 wurden, wie englische Blätter berichten, in Stockton am Tees Schlagen eines Feuersteins mit Stahl Funken fallen ließ. Dieser war ein Apotheker namens John Walker. Die von ihm hergestellten Jüdnhölzer waren aus keinen Pappdeckelstreifen hergestellt mit einer Kruste an der Spitze, deren Mischung er geheim hielt. Es war kein Phosphor darin — die Phosphorzüdnhölzer kamen erst 7 Jahre später — und sie entzündeten sich schwer. Daher gab Walker jedem Kästchen ein Stück Schmirgelpapier bei zum Anreiben. Ein Kästchen enthielt 50 Stück zum Preis von einem Schilling; für Kästchen und Schmirgelpapier mußten außerdem zwei Pence (17 Pfennig) bezahlt werden. Die Erfindung war von ungeheurer Bedeutung, wenn man bedenkt, welche Mühe und welcher Zeitaufwand vorher nötig war, um ein Feuer oder Licht anzuzünden. Man hatte zu diesem Zweck meist eine mit Zunder gefüllte Blechdose, in die man durch Schlagen eines Feuersteins mit Stahl Funken fallen ließ. In den glimmenden Zunder wurde dann ein Schwefelstaden gesteckt, und nachdem sich dieser entzündet hatte, wurde der Zunder durch Auflegen eines Deckels wieder gelöscht. Walker ließ sich jedoch seine Erfindung nicht patentieren, da er sie für zu unbedeutend hielt. Es fanden sich sehr bald Nachahmer, und der Apotheker von Stockton wurde fast vergessen. Eines seiner bescheidenen Streichholzästchen wurde kürzlich als Original von einem Sammler um 64 Pfund St. (1280 Schilling) bei einer Versteigerung erworben.

Eierröhrchen gibts gar viele,
 doch die besten
 sind von

Marke Regina
Schiile

Ernst Dewerth, Pforzheim
 Telefon 3282
 SPEZIALHAUS im Rathaus
 für Gardinen — Stores — Dekorationen
 Eigene Anfertigung schnellstens.
 Teppiche — Bettvorlagen — Tisch- u. Diwandecken
 Aussteuerwäsche — Damenwäsche von einfach bis elegant in nur soliden Qualitäten

Gasthaus z. Silberburg
 Heute und morgen
Schlachtpartie
 wozu höflich einladet Chr. Schmid.



Für die
Oster-Bäckerei

Süddeutsches
Weizenmehl
Spezial 0
Pfund **24**
Allerfeinstes
Auszugmehl
Pfund **27**

"Safft Gold"
Allerfeinstes
Auszugmehl
5 Pfund-
Säckchen **1.50**

Schweinefett
rein. amerit.
Pfund **78**
Kohosfett
"Phanto"
1 Pfund-
Tafel **57**
Butter
(Margarine)
Pfund **85**

Rama u. Blauband
Kosinen
Korinthen
Sultaninen

5% Rabatt in
Marken



Schwere frische
Landeier
(frische Trinkeier) Stück **11**
Karoline Bender & Söhne.

Geschäftstochter, 20 Jahre alt,
sucht Stelle als Zweit-
oder Zimmermädchen
in gutem Hause.
Offerte unter S 82 an die
Tagblattgeschäftsstelle.

Genügt Gewonnen
mit dieser
LOS
OBER
EINE HALBE
MILLION
REICHS-MARK
BEIM
GLÜCKS-
GLOCKE



Riesen-Glück
So ein
ein
Pr. Südd. Staats-Lotterie!
Ziehung 1. Klasse 20. & 21. April
200 000
5 1/2 Millionen
Mk
Nicht-
Gewinn
2 000 000
1 000 000
424 500 000

Lospreis 2 Mk
Zwei Klassen 3.- 6.- 12.- 24.- 48.- Mk
Kaufen Sie sofort ein Glücklos bei
Glöckle, Cannstatt
Markt, Lot. Einnahme, Marktstr. 10, Tel. 51483

LUGER
Für den
Osterputz

Ia. Sparkernseife 200 gr 16
Receel
1 Qualitäts-Putztuch 34
1 Pfd. Ia. Schmierseife 33
1 Fiber-Waschbürste 40
Qualitätsware
1 Fiber-Schrubber 85
Qualitätsware
und **5%** Rabatt

Verlangen Sie die Luger-Zeitung!

Wildbad
Am Samstag, den 9. April
1927 nachm. 3 Uhr kommen
im Wege der Zwangsver-
steigerung
37 Hütreiber
zur Versteigerung. Zusammen-
kunft beim Pfandlokal.
Sähle, Gerichtsvollzieher

**Wash-
kleider**
garantiert in-
dianthrenfarb.
daher wasch-
und lichtecht
nur Mk.
5.75
**Hermann
Aberle**
König Karlsruh.




Garantiert reinen
tiefschwarzen
**Wald- und
Tannenhonig**

Reinen
Schleuderhonig
per 1 1/2 - Glas **1.50**

Frische
Güßrahntafelbutter
per 1/2 K **1.00** Mk

Isny-Butter
per 1/2 K **1.15** Mk

**Ia. Eier-
Bruchmaccaroni**
per K **52** Bfa.

Fritz Kloss

Damen-Mäntel

in nur guten Qualitäten

Rips-Mäntel in neuen Formen und modernen
Farben **19⁰⁰**
Herrenstoff-Mäntel elegante Façons, in reicher
Ausmusterung **18⁵⁰**
Seiden-Mäntel in Ottomane und Damassé-
Seide **29⁰⁰**
Hochelegante Mäntel
in allen Woll- und Seidenstoffen bis **150⁰⁰**

Kleider

in nur guten Qualitäten

Wollrips-Kleider
in modernen Farben **12⁵⁰**
Wollrips-Kleider
in reichen Formen **25⁰⁰**
Delouline-Kleider
in hocheleganter Ausführung **45⁰⁰**
Seiden-Kleider
in Taffet und Crêpe de Chine **16⁰⁰**

Kostüme

Kostüme
in Rips und englischen Stoffen **25⁰⁰**

Denkbar größte Auswahl in allen Artikeln

Krüger & Wolff
Pforzheim - Schloßberg 7
Aeltestes Spezialhaus für Damen-Konfektion

Starke
Leiterwagen
in allen Größen
finden Sie sehr preiswert
bei
Robert Treiber.

LUGER

Zum Besper:

Emmenthaler 1/2 Pfd 37
Edamer 1/2 Pfd 22
Prima
Leberwurst 1/2 Pfund 38
u. Blutwurst

5% Rabatt

Zum Samstag
frischen
Salat und
Blumenkohl

3 Zimmer-Wohnung
für sofort oder 1. Mai 1927
zu mieten gesucht.
Offerten erbeten unter 3100
an die Tagblattgeschäftsstelle.

Bruthennen
hat zu verkaufen
Gottlieb Schmid
zur Hochwiese.

**Arbeiter-
Sport-
Verein
Wildbad.**
Samstag, den 9. April,
abends 6 Uhr, findet im Ver-
einszimmer der Turn- u. Fest-
halle eine
Versammlung des ganzen
Festauschusses
statt. Der Vorstand.

**Freiwillige Feuerwehr
Wildbad.**
Kommenden Samstag den 9. April 1927, abends 1/8 Uhr,
findet bei Kamerad Strasser zum „Wildbader Hof“
die jährliche
General-Versammlung
statt. — Anzug: Uniformrock, Mütze.
Der Verwaltungsrat

Total-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe!

Trikotagen
Herrenwäsche
Damenwäsche
weiß und farbig

Wollwaren
Strumpfwaren
Socken
bunt, jaquardt, schwarz

Unsere Preise haben wir herabgesetzt,
teilweise bis zur Hälfte.

Textilhaus Merkur
Pforzheim
Schloßberg 1 am Marktplatz

Ihre am Samstag den 9. April 1927 statt-
findende
Vermählung
zeigen hiemit an

Stuttgart **Wilhelm Wagner**
Lehrer a. D.

Wildbad **Sofie Dürr**
T. des Georg Dürr, Gipsler.

Schömburg.
Eine erklaffige
Nuß- u. Fahrkub
mit dem fünften Raß hat zu
verlaufen
Sohann Schürle, Talstr. 15

Ruhigen Schlaf
Gelunde Nerven
durch den
aromat. Baldrianwein
1/2 Fl. Mk. 2.—, 1/4 Fl. Mk. 3.50

der
Eberhard - Drogerie
Inh.: Apotheker Plappert.

Für Hotels u.
Restaurants
empfehle ich meine
**schwerversilberten
Hotelbestecke**
von leicht bis schwerste Qualität
in allen Auflagen.
Ebenso Neuversilberung abge-
nützter Bestecke und Tafelgeräte
Reparaturen.
Schnelle Bedienung u. reelle Preise.
Christian Müller Pforzheim
Besteckfabrik
Musterzimmer Rennfeldstr. 31.
Abbildungen und Preislisten
stehen gerne zur Verfügung.

Gelegenheitskauf!
Habe von der Fabrik einige Rollen
Inlaid-Linoleum
— gute Qualität —
hereinbekommen, auf welche ich
15-25% Rabatt
gewähren kann.
RUDOLF LINDER
Vertreter der Deutschen Linoleum-Werke A.-G.
Tisch-Linoleum am Lager.

Empfehle in riesiger Auswahl
Damenhüte
Hauptpreislagen:
250 450 750 950 1150
Modehaus
Josef Fertig
Pforzheim
Eigene Fabrik Leopoldstraße